



Pressemeldung | Offenburg, 07.08.2026

Region(en) im Kreislauf: Wie regionale Stoffströme zur Zukunftsfrage für Wirtschaft und Kommunen werden

Von Grünschnitt bis Wasserstoff: Circular Black Forest und Atacama entwickeln gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen und Forschung neue regionale Wertschöpfung – gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Wie wird aus Grünschnitt, Restholz oder Nebenströmen aus Landwirtschaft und Gastronomie neue regionale Wertschöpfung? Dieser Frage geht die Bioökonomie-Etappentour „Region(en) im Kreislauf“ nach, die [Circular Black Forest](#) gemeinsam mit dem Projektpartner [Atacama](#) vom 24. September bis 2. Oktober 2026 durch den Schwarzwald führt. An fünf Etappenorten entwickeln Kommunen, Unternehmen, Forschung und Praxis konkrete Ansätze, um regionale Ressourcen besser zu nutzen. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg.

Der Hintergrund: Steigende Rohstoffpreise, fragile Lieferketten, Flächenkonkurrenz und die Anforderungen des Klimaschutzes verändern die Rahmenbedingungen für Regionen und Unternehmen. Gleichzeitig bleiben vielerorts Ressourcen ungenutzt. Genau hier setzt die Etappentour an. Im Zentrum steht das Zusammenspiel von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft. Bioökonomie ermöglicht es, fossile Rohstoffe durch biobasierte Ressourcen zu ersetzen; Kreislaufwirtschaft beschreibt, wie diese Ressourcen möglichst lange genutzt, mehrfach verwendet und in Kreisläufe zurückgeführt werden.

„Aus Restholz kann weit mehr entstehen als Brennstoff: Dämmstoffe, Grundstoffe für die Chemie, sogar Aromastoffe. Welcher Weg sich am Ende rechnet, entscheidet sich vor Ort“, sagt Anna Reiners, Geschäftsführerin von Circular Black Forest. „Viele Regionen diskutieren Transformation noch sehr abstrakt. Uns interessiert, welche Ressourcen konkret vorhanden sind und welche wirtschaftlichen Perspektiven daraus entstehen.“

Fünf Etappen, fünf Schwerpunkte

Die Tour verbindet regionale Analysen, Wissensformate und eintägige Sprintformate vor Ort. Jede Etappe greift einen regionalen Schwerpunkt auf:

- 24.09.2026 – Schönau im Schwarzwald: Grünschnitt
- 25.09.2026 – Bernau im Schwarzwald: Holz
- 28.09.2026 – Titisee-Neustadt: Hotellerie und Tourismus
- 30.09.2026 – Haslach im Kinzigtal: Landwirtschaft
- 02.10.2026 – Freudenstadt: Wasserstoff

Nicht eine einzelne Technologie steht dabei im Mittelpunkt, sondern die Frage, wie regionale Stoffströme, Infrastrukturen und Akteure stärker miteinander verbunden werden können. Genau darin liegt aus Sicht der Projektpartner ein bislang unterschätzter Hebel für regionale Entwicklung: Wertschöpfung bleibt dort, wo Ressourcen, Verarbeitung und Nutzung regional zusammengedacht werden. Projektpartner Atacama analysiert dafür regionale Stoffströme und Nutzungsmuster und entwickelt daraus mögliche Wertschöpfungspfade. „Oft sind Ressourcen, Wissen und Akteure längst da – aber nebeneinander statt miteinander“, sagt Jeremias Finster, Geschäftsführer bei Atacama. „Bioökonomie scheitert selten an der Technik, sondern an der Koordination. Genau dort liegen die größten Potenziale für Regionen.“

Die Tour versteht sich nicht als klassische Veranstaltungsreihe, sondern als regionales Arbeits- und Lernformat: Gemeinsam mit lokalen Akteuren werden Potenziale identifiziert, Nutzungskonflikte sichtbar gemacht und erste Ansätze für Kooperationen und Pilotprojekte entwickelt. Für den Schwarzwald ist das eng mit regionaler Entwicklung verknüpft: von der Frage, wie Wertschöpfungsketten in der Region gehalten werden, bis zur künftigen Rolle der Kommunen als Koordinatoren regionaler Stoffströme.

Begleitet wird die Etappentour durch Wissensformate, Stoffstromporträts und eine öffentliche Dokumentation der Ergebnisse. Den inhaltlichen Auftakt bildete im Juni 2026 das digitale Format „Bioökonomie verstehen – wie Kreisläufe funktionieren“; ab dem 24. September folgt die Tour vor Ort.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat Baden-Württemberg unterstützt.

Pressevertreterinnen und Pressevertreter sind zu allen Etappen herzlich willkommen. Bildmaterial sowie Interviewtermine mit den Projektpartnern vermitteln wir gern auf Anfrage. Weitere Informationen zur Tour und den Etappen: circular-blackforest.de/projekte/etappentour

Über Circular Black Forest

Circular Black Forest (www.circular-blackforest.de) ist eine unabhängige Koordinierungsstelle für Circular Economy in der Region Schwarzwald. Die gemeinnützige Organisation vernetzt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, um zirkuläre Wertschöpfung regional voranzubringen. Ziel ist es, den Schwarzwald als Reallabor für innovative Ansätze der Circular Economy zu etablieren, Wissen praxisnah aufzubereiten und konkrete Transformationsprozesse zu begleiten. Durch die Verbindung regionaler Stärke mit systemischem Denken leistet Circular Black Forest einen Beitrag zur resilienten und zukunftsfähigen Entwicklung der Region – mit Signalwirkung über Baden-Württemberg hinaus.